



**attributes**

**Laborname**

**Labor-ID**  
Soll bis zur möglichen Einführung einer bundesweiten Kennzeichnung der Labore leer bleiben

**Herstellungsort**  
Entweder deutscher Ort (muss mit "D-" beginnen) oder Auslandsname

**Abrechnungsbereich**  
Vertragsbereich (Bundesland) in dem sich das Labor - bei ausländischen Laboren die Zahnarztpraxis - befindet

**NEM\_Einzelpreis**  
Wird nicht mehr ausgewertet. Wird nur noch aus Gründen der Abwärtskompatibilität beibehalten. Darf nicht mehr verwendet werden.

**NEM\_Abrechnungseinheiten**  
Wird nicht mehr ausgewertet. Wird nur noch aus Gründen der Abwärtskompatibilität beibehalten. Darf nicht mehr verwendet werden.

**Laborlieferdatum**

**Laborrechnungsnummer**  
Abrechnungs-ID (Rechnungsnummer) des Labors wie auf der Papierrechnung angegeben

**Auftragsnummer**  
Eindeutige Nummer aus der Zahnarztpraxis (Beispiel: 471100-8122-ZE-12-1-6)

**Gesamtbetrag\_netto**  
Nettokosten aller Positionen wie in der Papierrechnung angegeben; ganzzahlig, in Cent

**Mehrwertsteuer\_gesamt**  
Summe der Mehrwertsteuerbeträge aus der vorhandenen MWST-Gruppen wie in der Papierrechnung angegeben; ganzzahlig, in Cent

**Gesamtbetrag\_brutto**  
Gesamtbetrag\_netto plus Mehrwertsteuer\_gesamt wie in der Papierrechnung angegeben; ganzzahlig, in Cent

Alle numerischen Werte sind ganzzahlig ohne Vorzeichen anzugeben.  
 Das Feld Einzelpreis ist auf 6 Stellen erweitert.  
 Für das Feld Menge gilt folgendes:  
 - Ganzzahliger Wert, wenn Art="EDM" steht hier das Gewicht in Milligramm.  
 - Der numerische Inhalt des Feldes darf nicht Null sein.  
 Sofern nicht kostenwirksame Positionen angegeben werden sollen,  
 ist beim Einzelpreis der Wert "0" anzugeben.

Frankfurt a.M., 01.02.2012

In einer weiteren Besprechung am 29.02.2012 mit allen Softwareherstellern wurde festgelegt, dass die Umstellung der Auftragsnummer und die Einführung der Positionsart "Rabatt" zu einem späteren noch zu bestimmenden Zeitpunkt erfolgen sollen.

**attributes**

**Zwischensumme\_netto**  
Nettokosten der Positionen in dieser MWST-Gruppe wie in der Papierrechnung angegeben; ganzzahlig, in Cent

**Mehrwertsteuersatz**  
Ganzzahlig, in Promille

**Mehrwertsteuerbetrag**  
Mehrwertsteuerbetrag zu den Positionen in dieser MWST-Gruppe wie in der Papierrechnung angegeben; ganzzahlig, in Cent

**attributes**

**Art**  
Darf ausschließlich die Werte "BEL" (BEL-Leistung), "NBL"(andere, nicht in der BEL enthaltene Leistung), "EDM" (Edelmetalle oder -legierungen), "MAT" (alle anderen Materialien) oder "RBT" (Rabatt) enthalten. Jede Art kann mehrmals auftreten.

**Nummer**  
Ausschließlich anzugeben, wenn Art="BEL". Es sind ausschließlich die offiziellen BEL-Nummern zu verwenden. BEL-Nummern müssen vierstellig übermittelt werden. Das Feld wird nicht übermittelt, wenn Art ungleich BEL ist.

**Beschreibung**  
wenn Art gleich "BEL", Kurztext gem. BEL; sonst eindeutige Leistungs- bzw. Materialbezeichnung

**Einzelpreis**  
Nettobetrag je Mengeneinheit oder Gewichtseinheit; bei nicht kostenwirksamen Materialpositionen ist Einzelpreis gleich 0; bei Rabatten ist der Einzelpreis größer 0, die Menge kleiner 0 anzugeben; ganzzahlig, in Cent

**Menge**  
Mengen- oder Gewichtsangabe in Tausendstel Einheiten (Milli-); ganzzahliger Wert; bei Art gleich "RBT" ist die Mengenangabe kleiner 0, in allen anderen Fällen größer 0

## **Erläuterungen zur Auftragsnummer**

Stand 01.03.2012

Die Auftragsnummer wurde am 27.06.2011 wie folgt definiert:

Da im XML-Schema nur die Länge der Auftragsnummer (max. 50 Zeichen) definiert und ein Beispiel ist, wurde zur Klarstellung zum möglichen Inhalt des Feldes "Auftragsnummer" die folgende vollständige Definition vorgenommen:

1. Erzeugung der Auftragsnummer durch die Praxis-Software des Zahnarztes

- Die Praxis-Software des Zahnarztes stellt sicher, dass diese Nummer bundesweit eindeutig ist. Daher müssen die Bezeichnungen "KZV-Nr.", "Zahnarzt-Nr.", "lfd. Praxis-Nr.", "Patienten-Nr. oder -Pseudonym", "Abrechnungsbereich", "Plan-Nr" und ggf. "lfd. Nr. zum Plan" in der Auftragsnummer enthalten sein. Zur Trennung der Bezeichnungen sind die Zeichen "Minus" oder "Stern" zu verwenden.

- Neben den Zeichen "Minus" und "Stern" können Ziffern und Buchstaben (keine Umlaute) zur Erzeugung der Auftragsnummer verwendet werden.

- Das letzte Zeichen der Auftragsnummer ist immer eine Prüfziffer gemäß dem beigefügten Algorithmus.

2. Verarbeitung der Auftragsnummer durch die Labor-Software

- Die manuelle Erfassung der Auftragsnummer kann durch Überprüfung der Prüfziffer gemäß dem beigefügten Algorithmus abgesichert werden.

- Die Auftragsnummer wird als Präfixname für die zu liefernde XML-Datei verwendet. Sollten Sternzeichen in der Auftragsnummer enthalten sein, werden sie im Präfixnamen durch ein Minuszeichen ersetzt.

Am 01.02.2012 wurde die Definition wie folgt geändert:

Der verbindliche Aufbau der Auftragsnummer und der Umgang mit ihr wird folgendermaßen definiert:

1. Erzeugung der AN durch die Praxis-Software des Zahnarztes

Die Praxis-Software des Zahnarztes stellt sicher, dass die AN im Kontext der Praxis-Software eindeutig ist. Sie setzt sich aus den 6 Bestandteilen ...

- Standortnummer der Praxis (6 numerische Stellen)

- Patientenpseudonym

- Abrechnungsbereich (entweder "ZE", "KB" oder "KFO")

- Planidentifikation

- Laufende Nummer zum Plan

- Prüfziffer (siehe Beschreibung sowie C- und Delphi-Algorithmen)

... in diese Reihenfolge zusammen. Zur Trennung der einzelnen Bestandteile ist ausschließlich das "Minus"-Zeichen zu verwenden. Die Standortnummer der Praxis setzt sich aus den jeweils letzten beiden Ziffern der Zahnarzt Nummer und der Postleitzahl der Praxis sowie einem 2-stelligen numerischen Zähler (00-99) zusammen. Das Patientenpseudonym und die Planidentifikation können Ziffern und Großbuchstaben (keine Umlaute, kein ß und keine Sonderzeichen) enthalten. Die Laufende Nummer zum Plan und die Prüfziffer bestehen nur aus Ziffern.

2. Verarbeitung der AN durch die Laborsoftware

- Weicht die AN von der unter 1. beschriebenen Definition ab, muss diese AN nicht von der Laborsoftware verarbeitet werden können.

- Die manuelle Erfassung der AN kann durch die Überprüfung der Prüfziffer gemäß dem beigefügten Algorithmus abgesichert werden (wird empfohlen).

- Die AN wird als Präfixname für die zu liefernde XML-Datei verwendet.

Die Auftragsnummer wird von der Praxis-Software erzeugt. Da aktuell noch beide Versionen der Nummer generiert werden, muss die Laborsoftware bis auf weiteres in der Lage sein, alle Formate zu akzeptieren.